

vnd waren kyrchzeugnis aus der Heiligen Veter bücher süchen. Vrsach: Bucerus solts than haben vnd nicht Wicelius. Da steckt es.

Nu, wil mans leiden, das ynen diese Sect noch darzu furbehalten wil, von vnd über der Publicierten vnd Consentierten Ordinacion<sup>293</sup> bericht vnd  
 5 sondere bekentnis zu thun, so lasse ichs gehn. Allein man bedencke, wie sie heuffig mit Libellen<sup>294</sup> heraus faren werden, do keyn locat<sup>295</sup> oder Statschreiber so gering ist, der nicht sein eigen bekentnis widers Interim schreiben wird, welchs ein new art ist, der Ordinacion wider zustehen. Sol nicht mit einer Confession, sondern mit vnzelichen darwider gestürmet sein, [H 2v:]  
 10 welchs dreulich gered vnd auff viel eigensynnige köpff gesetzt wirt. Diß jr furhaben lasse ich die Oberkeit beradtschlagen. Meynen, es sey noch viel daruon zu reden. Wolten gern sagen, darwider zureden, wenn die lufft darnach gieng,<sup>296</sup> als von Concilien vnd auslegung der schrift. Was kündet jr hiruon oder hirwider reden, das jr zuuor nicht geredt habt? Nemlich, dz euch  
 15 kein Concilium gut gnug ist, ausgenommen das Hierosolymisch,<sup>297</sup> denn jr das Nicenisch<sup>298</sup> auch schabernacket.<sup>299</sup> Was? Auch dem Hierosolymischen seid jr darin entgegen, das wo dasselbig vom joch der Mosischen statuten oder gesetzwercken sagt,<sup>300</sup> lencket vnd zerret jr wider die Guten werck, welchs ewere neue vnd falsche auslegung über Sanct Pauli Epistel zun Römern vnd  
 20 Galat. offentlich beweiset. So ists auch ewer meynung, das wedder Pabst oder Epischoff<sup>301</sup> gewalt haben sol, die schrift zu dolmetschen vnd außzulegen, sondern jr, jr allein, die jr denn alweg vnd in allen dingen des Sacks alle vier zipffel<sup>302</sup> haben wolt. Lieber, kündet jrs nicht also erleiden? Erstlich, dz die gewalt bey euch Secten sey die schrift nach ewerm institut zu dol-

<sup>293</sup> Eine Ordnung, ein Dekret; hier das Interim. Vgl. Art. Ordination, in: DWb 13, 1327.

<sup>294</sup> kleinen Schriften, Klageschriften. Vgl. libellus, in: Georges II, 633.

<sup>295</sup> Bezeichnung für einen Hilfspriester. Vgl. Karl Wilhelm Zeck, Art. Rektor, in: WWKL<sup>2</sup> 10 (1897), 875f; Franz Qu. v. Kober, Art. Hilfspriester, in: WWKL<sup>2</sup> 5 (1888), 2090–2101 (2099). Zudem bezeichnet der Begriff „Locat“ auch den Gehilfen eines Schulmeisters. Vgl. Dierk Kunst, Bildung und Schulen, in: Böhme, Göttingen, 622f.

<sup>296</sup> In Anlehnung an das Bild des „Luft lassens“ heißt dies so viel wie, „wenn die Umstände es zulassen“. Vgl. Art. Fährlichkeit, in: DWb 3, 1261f; Art. Luft, in: DWb 12, 1243f.

<sup>297</sup> Das Apostelkonzil in Jerusalem. Vgl. Act 15,6–29

<sup>298</sup> Zum Konzil von Nicäa vgl. Hans Christof Brennecke, Nicäa I (Ökumensiche Synode von 325), in: TRE 24 (1994), 429–441; Volker Henning Drecoll, Art. Nicäa, Konzil von 325, in: RGG<sup>4</sup> 6 (2003), 277–280.

<sup>299</sup> Verhöhnt, beschimpft. Vgl. Art. schabernacken, in: DWb 14, 1952. Witzel bezieht sich hier wohl auf das Meißner Gutachten der Wittenberger Theologen, in dem mit Verweis auf die Opposition des Paphnutius während des Konzils von Nicäa in der Zölibatsfrage die These vertreten wird, dass „eines von Gott erleuchteten Mannes Sentenz eines ganzen Concilii Meinung vorzuziehen“ sei. Vgl. Iudicum V. de libro Interim, in: CR 7, 30; James E. Goehring, Art. Paphnutius, Bekenner, in: RGG<sup>4</sup> 6 (2003), 861; Heid, Zölibat, 13–16, 272–279.

<sup>300</sup> Vgl. Act 15,10.

<sup>301</sup> Erzbischof.

<sup>302</sup> Etwas vollständig erkennen, hier jedoch polemisch im Sinne von: alles besser wissen. Vgl. Art. Zipfel, in: DWb 31, 1552f.